

Zeitschrift: Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz
Herausgeber: Fricktalisch-Badische Vereinigung für Heimatkunde
Band: 80 (2006)

Nachruf: Nachruf Ernst Schraner
Autor: Fasolin, Werner

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pfarrer Egloffs grosse Leidenschaft galt der Erforschung der Lokal- und Regionalgeschichte. Besondere Aufmerksamkeit widmete er den mittelalterlichen Adelsgeschlechtern, etwa den Grafen von Homburg. Zahlreiche Artikel in Zeitungen und Jahresschriften, aber auch einige Bücher zeugen von seiner Forschertätigkeit. Er publizierte unter anderem das Fricker Jahrzeitbuch, eine Broschüre über die Geschichte der Pfarrei und der Kirche Frick sowie über die Entstehung der Gemeinde Gipf-Oberfrick. Wenn die Quellen der Archive erschöpft, die Historiker und Archäologen nicht mehr weiter wussten und viele Fragen zu einem Thema unbeantwortet blieben, so bediente sich Anton Egloff seiner Vorstellungskraft oder des Pendels, um nach neuen Lösungsansätzen zu suchen. Anton Egloff gehört in die Reihe jener historisch interessierten Pfarrer, die Wertvolles zur Aufarbeitung der Geschichte des Fricktals beigetragen haben.

Linus Hüsser

Ernst Schraner

Am 3. Dezember 2006 verstarb überraschend unser Ehrenmitglied Ernst Schraner aus Rheinsulz. Überraschend deshalb, weil er bis ins hohe Alter von über 87 Jahren geistig frisch und gesund wirkte. Er war jahrzehntelang ein bescheidenes, aber aktives und sehr interessiertes Mitglied unserer Vereinigung. Für seine grossen Verdienste in den Bereichen der Sammlung alter landwirtschaftlicher Gerätschaften, der Dokumentation des bäuerlichen Alltags sowie der Bodenforschung wurde ihm 1995 anlässlich der Jahresversammlung in Sulz die Ehrenmitgliedschaft unserer Vereinigung verliehen. Im selben Jahr erschienen unter dem

Titel «Der Andrese-Hof auf Nussbaumen in Sulz» auch seine Erinnerungen an das karge, einfache bäuerliche Leben seiner Vorfahren.

Als er vor Jahrzehnten unserem langjährigen Präsidenten Arthur Heiz begegnet war, entwickelte sich nicht nur eine langjährige Freundschaft zwischen den beiden, die durch eine fruchtbare Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Heimatforschung getragen war. Während vielen Jahren hatte Ernst Schraner unter anderem auch eine bedeutende Sammlung an landwirtschaftlichen Gerätschaften zusammengetragen. Der Grossteil dieses Bestandes ist in der Ringmauerscheune in Rheinfelden, einer Dependence des Fricktaler Museums, ausgestellt.

Seine wichtigste Entdeckung als Mitglied der Bodenforschergruppe machte er 1989. Die Bauarbeiten an der neuen Rheintalstrasse zwischen Laufenburg und Rheinsulz beobachtete er genau und sah dabei, wie die Baumaschinen auf Mauerwerk stiessen, wo kein solches zu vermuten war. So kam er dem drittgrössten römischen Wachturm zwischen Basel und Bodensee auf die Spur, dessen restaurierte Grundmauern der Nachwelt erhalten werden konnten.

Als gebürtiger Sulzer blieb Ernst Schraner seiner Talschaft stets eng verbunden. Neben seinen vielen Tätigkeiten fand er immer wieder Zeit zum Sammeln überlieferten Kulturgutes. Viele Gerätschaften und Utensilien, aber auch Möbel und Kleinode restaurierte er fachgerecht in seiner Schreinerwerkstatt. Diese werden noch lange von seiner Leidenschaft und seinem Enthusiasmus zeugen. Dies tröstet darüber hinweg, dass wir in Ernst Schraner ein treues Mitglied und einen liebenswürdigen Freund verloren haben.

Werner Fasolin

